

Gleichwohl trägt der Vorstand Bedenken, eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge vorzuschlagen, weil er fürchtet, daß bei den ohnehin so außerordentlich gesteigerten Daseinsbedingungen eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags durch zahlreiche Austritte beantwortet werden würde. So müssen wir eben abwarten, wie sich die Verhältnisse weitergestalten.

Jedenfalls wünschen wir unsern Mitgliedern und unserm Vereine, daß für beide das Jahr 1921 besser werde, als das Jahr 1920 gewesen ist.

Der Vorstand des Deutschen Vereins
zum Schutze der Vogelwelt. E. V.

Bericht über die Jahresversammlung des „Vereins Jordsand zur Begründung von Vogelfreistätten an den deutschen Küsten“.

Verhandelt Hamburg, den 21. November 1920, abends 7¹/₂ Uhr, im kleinen Hörsaal des Zoologischen Museums. Anwesend: 22 Personen. Vorsitzender: Prof. Dr. Dietrich, Schriftführer: H. Cordes.

1. Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und berichtet zunächst über den Stand des Vereins und seine Tätigkeit in diesem Jahre.

- a) Mitglieder. Der Verein zählt augenblicklich 4 Ehrenmitglieder, 102 Einzelmitglieder, 52 Vereine und 33 Kreise und Städte, im ganzen 191 Mitglieder, so daß wir in diesem Jahre, da wir dasselbe mit 197 Mitgliedern begannen, einen Verlust von 6 Mitgliedern erleiden, der in der Hauptsache auf die Abtretung von Nord-Schleswig zurückzuführen ist.
- b) Berichte über den Pfingst-Ausflug nach Norderoog und die Brutergebnisse auf den Freistätten Norderoog und Langenwerder (ausführliche Angaben siehe Seite 4).
- c) Es folgt eine Besprechung über die Einrichtung neuer Freistätten. Ein Mitglied hat angeregt, auf den Inseln an der Schleimündung eine neue Vogelfreistätte einzurichten. Nach den eingezogenen Erkundigungen liegen die Verhältnisse dort aber so schwierig, daß sich der Gedanke kaum verwirklichen lassen wird. Anregungen von anderer Seite, die auf die Einrichtung von Freistätten auf Fehmarn und am Wesseker-See hinzielen, sollen weiter verfolgt werden. Wünschenswert

wäre es, wenn sich die Möglichkeit ergeben sollte, auf dem Ellenbogen wieder eine Freistätte einzurichten.

- d) Der Vorsitzende berichtet am Schlusse seiner Ausführungen ferner über die Abänderung des § 34 des Preußischen Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880. Er nennt dies einen Erfolg, der mit Freuden zu begrüßen ist, und an dem der Verein Jordsand nach besten Kräften mitgewirkt hat.

2. Darlegung der Kassenverhältnisse durch den Schatzmeister Herrn Toepel. Die Einnahmen belaufen sich bis zum Tage der Versammlung auf 3999,28 M. Sie setzen sich folgendermaßen zusammen:

Saldo aus 1919	M.	540,28
Beiträge und Beihilfen 1920	„	1989,—
Graspacht für 1919	„	933,50
Verkauf der Hütte auf Jordsand	„	500,—
Sonstige Einnahmen	„	36,50
		<u> </u>
	Sa. M.	3999,28

Die Ausgaben betragen 3063,04 M. Sie verteilen sich wie folgt:

Amortisation des Regierungsdarlehns . M.	160,—
Gesetzliche Abgaben	„ 42,06
Wärterlöhne	„ 1084,70
Handlungskosten	„ 1776,28
	<u> </u>
	Sa. M. 3063,04

Daraus ergibt sich ein Kassenbestand von 936,24 M.

Die Kasse ist von den in der Versammlung anwesenden Herren H. Zeidler und H. Cordes geprüft und in Ordnung befunden worden.

3. Wahl des Vorstandes. Herr Prof. Dr. Dietrich wird zum Vorsitzenden wiedergewählt und nimmt die Wahl an.

4. Verschiedenes.

- a) Ein Antrag auf Ernennung eines Ehren- oder korrespondierenden Mitgliedes wird abgelehnt.
- b) Der Vorsitzende hält einen kurzen Vortrag über die Kaspische Seeschwalbe und ihre nunmehr eingegangene Brutkolonie auf dem Ellenbogen.

Hiermit ist die Tagesordnung erschöpft. Mit einigen Dankesworten an die Anwesenden für das durch ihr Erscheinen bekundete Interesse an der Sache schließt der Vorsitzende die Versammlung um 9¹/₂ Uhr.

H. F. Cordes.

Anmerkung. Es wird an alle Freunde unserer Sache die dringende Bitte gerichtet, neue Mitglieder zu werben und die Beiträge freiwillig zu erhöhen. Die Zahlungen können geschehen durch Ueberweisung an eins der folgenden vier Konten: 1. Verein Jordsand, Norddeutsche Bank, Hamburg. 2. Verein Jordsand, Deutsche Bank, Filiale Hamburg. 3. Erich Toepel, Commerz- und Disconto-Bank, Hamburg. 4. Konto 21720, Erich Toepel, Hamburg 30, Postscheckamt Hamburg.

Geschäftsstelle: Erich Toepel, Hamburg 30, Eidelstedterweg 11.
Prof. Dr. Dietrich, Hamburg 24, Freiligrathstraße 15, III.

Bericht über die Pfingst-Besichtigungsfahrt 1919 nach Norderoog.

Von Prof. Dr. Fr. Dietrich in Hamburg.

An der Besichtigungsfahrt nach Norderoog im Jahre 1920 nahmen außer dem Berichterstatter teil: aus Hamburg Herr Dr. Gleiß nebst Sohn, aus Rendsburg Herr Dr. Emeis nebst einem Begleiter, die sich auf dem Husumer Bahnhof, und aus Schleswig Herr Regierungsrat v. Hedemann nebst vier Begleitern, die sich an der Dampferanlegestelle zu uns Hamburgern gesellten, so daß wir nun eine Gesellschaft von zehn Personen bildeten, der sich noch zwei junge Damen aus Apenrade anschlossen, die die Pfingsttage auf Hooge verleben und nun gern, wie schon im Jahre 1919, an der Besichtigung von Norderoog teilnehmen wollten.

Die ganze Fahrt war von herrlichem Wetter begünstigt. Da wir in Husum bis zur Abfahrt des Pellwormer Dampfers mehrere Stunden Aufenthalt hatten, so nutzten wir die Zeit aus, indem wir einen Spaziergang am Südufer der Husumer Au entlang nach der Finkenhaus-Hallig machten. Wir beobachteten auf dem Wege zur Hallig und auf dieser selbst: Kiebitz, Rotschenkel, Kiebitzregenpfeifer in größerer Zahl, Flußuferläufer, Silbermöwe, Flußseeschwalbe, Rabenkrähe, Dohle, Star, Sperling, Grünling, Hänfling, Lerche, Wiesenpieper, weiße Bachstelze,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Toepel E., Dietrich

Artikel/Article: [Bericht über die Jahresversammlung des "Vereins Jordsand zur Begründung von Vogelfreistätten an den deutsch Küsten". 2-4](#)